

2024: Eine neue Regierung in Südafrika – mehr Kriminalität in unserem Township und wie unser wackeres Team umso mehr für alle Kinder sorgt

Liebe Freundinnen und Freunde von HOKISA in Deutschland!

Zuerst nur schöne Nachrichten. Wir haben zwei neue Babies – zwei kleine Jungen, beide inzwischen etwas über ein Jahr alt: Thando und Someleze. In guter HOKISA-Tradition haben alle anderen Kinder, auch unsere Jugendlichen, die Kleinen liebevoll begrüßt. Gern unterbrechen wir alles andere, wenn einer der beiden etwas braucht oder sich auch nur meldet.

Auch erfreulich ist, dass wir es nun doch schafften, Solarpanele auf dem Dach unseres ersten Kinderhauses zu installieren – durch eine zielgerichtete Spende aus den Niederlanden sowie eine südafrikanische Firma, die dies besonders günstig für uns umsetzte. Gerade in den Wintermonaten war es eine Beruhigung zu wissen, dass wir warm kochen und die Kinder baden können, auch unabhängig von Stromausfällen.

Weniger schön war, dass ein uns durchaus bewusstes Risiko nach einigen Wochen tatsächlich eintraf: Eines Nachts gelang es Verbrechern, aufs Dach zu klettern und wertvolle Kupferleitungen zu stehlen. Unsere größte Sorge war, dass sie, einmal gestört, gewalttätig gegen unsere Erzieherinnen werden könnten. Dies geschah zum Glück nicht, aber alle Kinder, die durch den Lärm dann doch aufwachten, waren noch lange tief verunsichert und es bedurfte besonders liebevollen Verhaltens unseres Teams, bis alle wieder nachts ruhig schliefen.

Darüberhinaus haben wir den nächtlichen Wachdienst professionalisiert und unseren Zaun ums Kinderhaus mit zusätzlichem Stacheldraht gesichert. Wir erwägen weitere Maßnahmen, da die vielen Bewohner*innen in *Masiphumelele* über zunehmende Diebstähle und leider auch Raubüberfälle klagen.

Besonders traf uns der Mord an Siphamandla Fuzani (*1999), ein bei allen beliebter Nachbarsjunge, den wir gut kannten, seit er früher auch bei uns zum Spielen kam: Kurz vor seinem 25. Geburtstag wurde er am 19. Juli 2024 abends bei einer Banden-Auseinandersetzung versehentlich von einer Kugel getroffen.

Wir haben lange und sorgfältig abgewogen, ob wir unter diesen Bedingungen unsere Arbeit verantwortlich fortsetzen können. Doch alle haben sich am Ende dafür ausgesprochen, *Masiphumelele* nicht zu verlassen, weil es auch das Zuhause unserer Kinder und allen ihren Freund*innen ist – in *Masi* leben mehr als 20.000 Kinder bis 14 Jahre.



Bitte erlaubt uns, auch noch Gutes von unseren Wahlen zu berichten, bei denen verhindert werden konnte, dass extreme Parteien an die Macht kamen:

Am 29. Mai wurde in Südafrika gewählt – der bislang allein regierende ANC (die ehemalige Befreiungsorganisation *African National Congress*) verlor seit dem Ende der Apartheid 1994 erstmals die absolute Mehrheit (von 57 % auf 40 %). Erfreulich war, dass der ANC das Wahlergebnis nicht nur akzeptierte, sondern der bisherige Präsident Südafrikas Cyril Ramaphosa wohl auch deshalb wiedergewählt wurde, weil es gelang, eine Koalitionsregierung mit der stärksten Oppositionspartei DA (*Democratic Alliance*) und zwei kleineren Parteien zu bilden – die sogenannte GNU Regierung (*Government of National Unity*).

Zwei populistische Parteien wurden so vom Regieren fern gehalten: Die EFF (*Economic Freedom Front*) mit ihrem „Oberbefehlshaber“ Julius Malema verlor sogar etwas (jetzt 9,5 %) – die erst wenige Monate vor den Wahlen vom ehemaligen wegen Korruption zum Rücktritt gezwungenen Präsidenten Jacob Zuma neu gegründete MK (*Mkhonto we Sizwe*) wurde zwar drittstärkste Kraft (mit 14,5 %), aber fand niemanden, der mit ihr koalieren wollte.

Alles in allem Zeichen für eine gewachsene Demokratie, die weniger anfällig für populistische Strömungen ist, als dies leider in vielen Ländern Europas zu beobachten ist, von den USA ganz zu schweigen.

Weihnachten war auch dieses Jahr wieder ein schönes Familienfest bei uns, mit Ausflügen, Spielen, einer Aufführung der Kinder und besonderem Essen, bei dem auch ehemalige HOKISA-Kinder, jetzt junge Erwachsene, teilnahmen.

Wir danken Ihnen und Euch nochmal für jede Spende im letzten Jahr, wohlwissend wie groß die Not in vielen Teilen der Welt ist. Zum neuen Jahr wünschen wir uns zuerst ein Ende der schlimmen Kriege und dass Sie und Ihr und alle Ihre / Eure Familien und Freund*innen gesund bleiben.

Unser herzlicher Dank geht wieder an alle Ehrenamtlichen im HOKISA-Förderverein in Bonn, dass sie die Spendenverwaltung so zuverlässig leisten.

Mit allen guten Wünschen, auch im Namen des gesamten HOKISA-Teams, verbleibe ich



Ihr
Phillip Rihlampfu
HOKISA-Manager / Leitender Kinderbetreuer

 rihlampfup@gmail.com

 www.hokisa.co.za

www.facebook.com/HOKISAIkhayaLethu

Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie mir gern jederzeit auf Englisch.

